

**Ortsvorsteher
Ortsbezirk Güls**

An die
Damen und Herren des
Ortsbeirates Koblenz-Güls



Gulisastr. 4
56072 Koblenz

23.09.2020

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
Schmid/Ki

Ansprechpartner/in:

Hermann-Josef Schmidt

hermann-josef-schmidt@
t-online.de

(nicht für förmliche Rechtsbehelfe)

Fon zentral: 0261 129 - 0

Fon: 0261 42241

Fon zentral aus Koblenz: 115

www.koblenz.de

Niederschrift

Nach fristgerechter Einladung ist am 15.09.2020, 19.45 Uhr, in der Katholischen Pfarrbegegnungsstätte Güls eine Sitzung des Ortsbeirates Güls.

Unter Vorsitz des Ortsvorstehers Hermann-Josef Schmidt sind folgende Ortsbeiratsmitglieder anwesend:

Ulrike Ackermann
Toni Bündgen (Ratsmitglied)
August Hollmann
Eckhard Kunz
Margret Langen-Müß
Karsten Lunnebach
Dr. Manfred Schneider
Brigitte Ternes
Hans Ternes
Werner Wilbert

Das Ortsbeiratsmitglied Mark Scherhag (Ratsmitglied) ist entschuldigt.

Ferner ist das Ratsmitglied Karl-Heinz Rosenbaum anwesend.

Die Ratsmitglieder Hans-Peter Ackermann, Josef Oster (MdB) und Detlev Pilger (MdB) sind entschuldigt.

-2-

Von der Verwaltung ist Frau Regina Münch vom Amt 61/Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung anwesend.

Der Ortsvorsteher begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder und das Ratsmitglied, Frau Münch sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Er bittet um Erweiterung der Tagesordnung: Es sollen folgende Punkte in die Tagesordnung aufgenommen werden:

Punkt 4) Antrag der CDU Güls vom 26.08.2020 betr.: Umgestaltung Buswendeplatz Bisholder

Punkt 5) Beratung des Nachtragshaushaltsplanes 2020 und der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe (Unterlagen wurden den Ortsbeiratsmitgliedern bereits übergeben);

Punkt 6) Wasserversorgung in der Straße „Unter der Fürstenwiese“

Der Ortsbeirat ist einstimmig für die Erweiterung.

Tagesordnung

Punkt 1) Vorstellung Bauprojekt Stieffenhofer
Planstraße (REWE-Getränkemarkt)

Zu diesem Tagungsordnungspunkt sind Herr Rainer Stieffenhofer, Herr Bernd Beth und Herr Rolf Beth anwesend. Das Architekturbüro Heidger ist durch Herrn Heinrich Heidger und Frau Petra Heidger vertreten.

Herr Rolf Beth begründet das Bauprojekt damit, Wohnraum mitten in Güls zu schaffen und übergibt das Wort an Herrn Heidger.

Herr Heidger spricht das Projekt Wolfskaulstraße an. Hier soll ein dreigeschossiges Haus gebaut werden; im Erdgeschoß sind Flächen für eine Arztpraxis, gewerbliche Räume und Garagen vorgesehen. Auf jeder Etage sind drei Wohneinheiten mit einem offenen Zugang durch eine Treppe bzw. Aufzug geplant. Insgesamt entstehen acht Wohneinheiten mit 900 m² Wohnfläche und 300 m² gewerbliche Fläche. Eine Penthouse-Passage ist ebenfalls geplant. Die Firstlinie liegt unterhalb der Firstlinie des bestehenden Gebäudes. 20 Parkplätze sind in einer Tiefgarage und somit wird die geforderte Anzahl erfüllt.

Mittels Beamer wird die Planung vorgestellt. Es entstehen keine Eigentumswohnungen.

Herr Wilbert fragt, ob die Bäume öffentlich oder privat sind?

Herr Beth gibt an, dass die Bäume privat sind.

Herr Ternes spricht das Projekt Stadtdörfer an. Er meint, dieser Entwurf widerspricht dem Projekt Stadtdörfer. Auf ihn macht das Projekt keinen positiven Eindruck.

Herr Heidger weist darauf hin, dass in Güls viele Häuser mit Giebel sind; er hätte bewusst extra modern gestaltet.

Herr Wilbert macht auf das Sparkassengebäude aufmerksam sowie auf den Neubau neben seinem Betrieb, die nach seiner Meinung auch nicht schön sind. Gleichzeitig fragt er, ob eine Dachbegrünung vorgesehen ist?

Herr Heidger verneint die Frage und weist auf die Begrünung im Innenhof hin.

Er betont, Güls wird sich verändern!

Herr Ternes ist der Meinung, dass Giebel sein sollen. Gleichzeitig gibt er an, dass in Güls wenig Parkraum ist und der Platz seine Berechtigung hat. In Güls ist ein großes Verkehrsaufkommen.

Herr Wilbert weist darauf hin, der Eigentümer darf in Deutschland machen, was er will. Wohnungen sind erforderlich.

Ratsmitglied Bündgen spricht von einer Konfliktsituation. Über Geschmack lässt sich streiten. Der Wohnbedarf ist in Güls sehr hoch. Es muss/soll ein Mittelweg gefunden werden.

Herr Kunz erklärt, das Projekt greift die Forderung der Grünen auf „Verdichten“. Dass die Höhenbegrenzung variabel ist, ändert das Ortsbild. Er befürwortet das Projekt; es ist ein Schritt für Güls nach vorne.

Herr Dr. Schneider bringt gegenüber Herrn Heidger zum Ausdruck, dass Herr Heidger woanders schöne Objekte geplant hat und fragt, ob diese Planung in den Ortscharakter passt?

Herr Heidger erwidert, man kann noch ändern.

Herr Dr. Schneider spricht auch von einer Konfliktsituation: Wohnraum ist gut; die Verkehrssituation muss aber auch berücksichtigt werden!

Herr Heidger gibt an, das mit 1,5 Stellplätzen pro Wohneinheit die gesetzlichen Vorschriften erfüllt sind – Parken für Bewohner der Wohneinheiten.

Ratsmitglied Rosenbaum erklärt, dass Stellplätze gefordert werden. Sie müssen auch nachgewiesen werden. Er findet positiv, dass sich das geplante große Gebäude gut eingliedert. Zum Thema Parken meint er, die Grünen denken anders. Er fragt Herrn Heidger, sind geförderte Wohnungen vorgesehen?

Herr Heidger verneint: Sozialwohnungen gibt es nicht.

Frau Petra Heidger könnte noch ein Modell erstellen.

Herr Ternes fragt, ob genügend Parkplätze für 1. den Getränkemarkt und 2. die Arztpraxis eingeplant sind?

Herr Kunz weiß, der Arztpraxis werden Parkplätze gestellt.

Ratsmitglied Rosenbaum erklärt, dass damals das älteste Haus von Güls weichen musste. Der momentane Zustand ist wie ein kariöses Gebiss.

Rainer Stieffenhofer gibt an, dass für den Lebensmittel- und Getränkemarkt und die Arztpraxis genug Parkplätze vorhanden sind.

Frau Ackermann findet 1,5 Parkplätze pro Wohneinheit nicht ausreichend. Diese Rechnung geht nicht auf. Es gibt nicht genügend Parkplätze in diesem Bereich. Auch das Verkehrsaufkommen wird immer größer.

Herr Heidger widerspricht: Bestehende Gebäude in Güls haben nicht 1,5 Stellplätze.

Ratsmitglied Bündgen stimmt dem zu. Neue Ausführungen treten am 30.09.2020 in Kraft.

Ratsmitglied Rosenbaum bezweifelt, ob Parkplätze zu wenig oder zu viel sind. Parkplätze müssen gestellt werden!

Herr Dr. Schneider fragt, ob ein Aufzug vorgesehen ist? Was Herr Heidger bejaht.

Der Ortsvorsteher dankt der Fa. Heidger für die ausführlichen Informationen. Auch den Herren Beth und Stieffenhofer dankt er für die Anwesenheit.

Punkt 2) Straßenverkehr in der Karl-Mannheim-Straße (siehe Antrag der SPD-Fraktion)

Ratsmitglied Bündgen trägt die Situation vor.

Ratsmitglied Rosenbaum fordert, die Verwaltung soll sich Gedanken machen, was verbessert werden kann.

Herr Hollmann berichtet, dass verschiedene Verkehrszeichen aufgestellt sind: 30 km² und 50 km².

Ratsmitglied Rosenbaum gibt an, dass in den Straßen „Am Mühlbach bzw. Teichstraße“ auch zwei verschiedene Geschwindigkeiten erlaubt sind.

Frau Ackermann macht darauf aufmerksam, dass in Güls sonst überall eine Geschwindigkeit von 30km² vorgeschrieben ist.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, die Verwaltung wird aufgefordert, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die gefährliche Situationen im Straßenverkehr in der Karl-Mannheim-Straße zu entschärfen.

Punkt 3) Aufstellung eines Bebauungsplans (siehe gemeinsamer Antrag der Fraktionen „Bündnis 90/Grüne“, CDU- und SPD); Siehe auch Beschlussvorlage der Verwaltung

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zieht ihren Antrag vom 28.07.2020 zurück.

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der Ortsvorsteher Frau Regina Münch das Wort.

Frau Münch erläutert, dass ein Antrag von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion dem Stadtrat zu diesem Punkt vorliegt. Es gibt einen Umbruch im Bereich des Geländes Kreuter. Ein Wohnprojekt soll verwirklicht werden. Der Kern an sich soll erhalten bleiben. Ein großes Wohngebäude ist nicht geplant. Es soll ein Bebauungsplan neu aufgestellt werden. Lt. Anordnung vom Baudezernenten wurde eine neue Abgrenzung gemacht.

Herr Lunnebach fragt: Wer hat das angeordnet?

Frau Münch hat darüber leider keine Informationen.

Herr Kunz bittet Frau Münch um eine formale Stellungnahme.

Frau Münch gibt an, es ist eine Bauvoranfrage gestellt; diese wird zurückgewiesen. Es soll ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden. Wenn alles in Ordnung ist, wird ein Bebauungsplanentwurf erstellt. Frau Münch erklärt nochmal ausführlich das Prozedere. Erst danach gibt es eine endgültige Bebauungsplan-Satzung.

Ratsmitglied Rosenbaum fragt, ob die Fassade des einen Gebäudes nicht erhaltenswert wäre.

Frau Münch erwidert, das ist ein Eingriff in die Bautätigkeit des Eigentümers. Für Güls sind geneigte Dächer prägend. Den Erhalt eines Fachwerkhauses kann man nicht einklagen.

Herr Ternes erinnert Frau Münch daran, dass der Verkauf des Hotel Kreuter ausschlaggebend für diese Diskussion ist.

Herr Lunnebach weist auf das neue Gebäude in Lay hin, wo die „Löwenburg“ abgerissen wurde. Soll so ein Projekt auch in Güls entstehen?

Ratsmitglied Rosenbaum bittet, der Ortsbeirat soll den Bebauungsplanentwurf abhandeln.

Der Ortsvorsteher erklärt, dass Anträge dazu von den im Ortsbeirat vertretenen Parteien vorliegen.

Herr Ternes meint, der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde mit Datum vom 28.07.2020 zu früh gestellt; weil noch keine Informationen da waren. Der Ortsbeirat soll immer frühzeitig informiert werden.

Herr Kunz macht darauf aufmerksam, dass der Ortsbeirat dem Aufstellungsbeschluss zustimmen muss. Weitere Informationen erfolgen dann von Seiten der Verwaltung.

Ratsmitglied Rosenbaum stimmt den Forderungen von Herrn Kunz – Zustimmung – und Herrn Ternes – frühzeitige Information – zu. Auch weist er nochmal auf das Projekt „Stieffenhofer“ hin; dieses Projekt hätte nicht vorgestellt werden brauchen.

Herr Lunnebach fragt, ob ein Eingriff in die Rechte der Eigentümer erfolgte und wie die Reaktion der Eigentümer war?

Frau Münch erklärt, dass Projekt ist verkauft.

Herr Kunz weiß darüber mehr; er klärt Herrn Lunnebach darüber auf.

Herr Ternes schneidet die „Gerüchte“ in Güls an. Er betont nochmal, dass der Ortsbeirat informiert werden muss und deshalb der Antrag gestellt wurde. Frau Münch gibt an, dass der jetzige Bebauungsplan nicht weit weg von dem ist, was jetzt ist. Die Verwaltung will darauf hinwirken, dass es nicht größer wird als die bisherigen Festsetzungen.

Ratsmitglied Rosenbaum fragt, ob das nicht ein Eingriff in das Recht der Eigentümer ist. Der Eigentümer hat auch Rechte. Für die Verwaltung gilt ein Mitwirkungsrecht.

Der Ortsbeirat stimmt der Verwaltungsvorlage einstimmig mit einer Stimmenthaltung zu.

Der Ortsvorsteher bedankt sich bei Frau Münch für die ausführlichen Informationen.

Punkt 4) Antrag der CDU Güls vom 26.08.2020
betr.: Umgestaltung Buswendeplatz Bisholder

Herr Hollmann bittet, dass ein Termin mit der Verwaltung vereinbart wird zu einer Ortsbesichtigung. Der Zustand ist nicht wünschenswert und bedarf einer Verschönerung.

Der Ortsvorsteher fragt Herrn Hollmann nach einem geeigneten Platz für das Toilettenhaus? Er hat sich seinerzeit für das Aufstellen eines Toilettenhäuschens stark gemacht! Jetzt will es keiner haben.

Herr Hollmann schlägt eine Begrünung des Geländes vor. Auch eine Gabionenwand würde das Gelände aufwerten.

Ratsmitglied Rosenbaum ist der Meinung, der Gesamtplatz soll verschönert werden.

Der Ortsbeirat fasst einstimmig folgenden Beschluss: Die Verwaltung soll nach einer Ortsbesichtigung Vorschläge für eine Umgestaltung des Buswendeplatzes in Bisholder unterbreiten bzw. die Umgestaltung durchführen.

Punkt 5) Beratung des Nachtragshaushaltsplanes 2020 und der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe (Unterlagen wurden den Ortsbeiratsmitglieder bereits übergeben);

Nach eingehender Diskussion stimmt der Ortsbeirat einstimmig dem Nachtragshaushaltsplan 2020 und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe zu.

Punkt 6) Wasserversorgung in der Straße „Unter der Fürstenwiese“

Ratsmitglied Rosenbaum gibt an, dass wegen der Wasserversorgung schon die Stadtwerke bzw. die EVM kontaktiert wurden.

Herr Kunz bittet, den Oberbürgermeister einzuschalten mit dem Hinweis auf den Beschluss im Ortsbeirat vom 19.05.2020???? Es soll als eine Erinnerung formuliert werden.

Punkt 7) Verschiedenes

Herr Ternes berichtet über das Projekt „Stadtdörfer“. Es wurden 274 Fragebögen zurückgegeben. Das sind gesehen auf die Einwohnerzahl von Güls sehr wenig. Am 22.08.2020 haben 10-12 Personen an dem Workshop betr. Förderung von Güls in der Rhein-Mosel-Halle teilgenommen. Es wurde eine Lenkungsgruppe gegründet.

1. Bereich: Dorfgemeinschaft, soziale Mitte, Verkehr und Wege. Eine Besichtigung z. B. vom Bahnhof soll erfolgen. Ebenso die Straßenführung von Güls nach Bisholder. Die Umgestaltung des Bühnenhauses haben sieben Stimmen ergeben.
2. Bereich: Neue Mobilität (z.B. Fahrradständer am Bahnhof)
3. Bereich: Fremdenverkehr. Viele Besucher kommen nach Güls aber nicht wegen Güls!!!
Es gibt keine ausgewiesenen Wanderwege.
Am „Badeplatz“ ist keine Toilette. Zudem ist der Platz meistens vermüllt.

Ein zentraler Punkt war der Ausbau bzw. die Erweiterung des Bühnenhauses; dafür gibt es keine Zuschüsse.

Vorschläge sollen bis zum 03.10.2020 bzw. laut Aussage von Herrn Hollmann früher eingereicht werden. Der Ortsbeirat muss am 09.10.2020 den Antrag stellen.

Herr Kunz fragt, muss der Ortsbeirat einen Antrag stellen?

Herr Hollmann bejaht diese Frage.

Auch Herr Ternes bestätigt nochmal, dass der Ortsbeirat den Antrag stellen muss.

Ratsmitglied Rosenbaum dankt Herrn Ternes und Herrn Hollmann. Am Ende muss der Stadtrat über die Anträge entscheiden.

Herr Kunz fragt nach dem Ablauf der Frist. Es sollte dann eine Sitzung des Ortsbeirates vor dem 09.10.2020 stattfinden.

Herr Ternes und Herr Hollmann bitten, alles zu Papier bringen. Auch soll daran gedacht werden, nicht überschnell zu entscheiden. Herr Ternes berichtigt, im 1. Schritt werden keine konkreten Maßnahmen genannt und er bittet gleichzeitig um Vorschläge für den 09.10.2020. Als Termin für die Sitzung Ortsbeirat schlägt er den 06.10.2020 vor.

Ratsmitglied Rosenbaum fragt, ob auch das Planungsamt mit einbezogen wird?

Herr Hollmann erklärt, fünf Punkte sind wichtig; die anderen Punkte sind nicht raus. Der Stadtrat ist Entscheidungsträger. Die Lenkungsgruppe bestehende aus Ortsring und Ortsbeirat begleiten die Maßnahme.

Ratsmitglied Bündgen bittet, für die Sitzung nur einen Punkt (Staddörfer) auf die Tagesordnung zu setzen und dass der Sitzungsbeginn wieder um 19.00 Uhr ist.

Herr Hollmann macht auf die Nuss-Saison aufmerksam. Es sollen Diebstahl und das Abbrechen von Ästen wie in den letzten Jahren durch Kontrollen vermieden werden. Er bittet, dass Ordnungsamt zu sensibilisieren und dass evtl. auch Schilder aufgestellt werden. Vielleicht ist auch eine Polizeipräsenz möglich?

Der Ortsvorsteher erwidert, dass im Jahr 2019 die Polizei im Einsatz war und das auch im Jahr 2020 sein soll. Er hat mit Herrn Bernardi vom Polizeipräsidium I in Metternich Gespräche geführt. Ebenfalls liegt ein Schriftwechsel vor.

Ratsmitglied Bündgen erinnert daran, dass ein Gespräch mit Herrn Drechsler vom EB 67/Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen über den Friedhof in Güls stattfinden sollte. Er bittet, dies nicht in der Sitzung am 06.10.2020 zu tun.

Der Ortsvorsteher schlägt vor, einen Besichtigungstermin auf dem Friedhof zu machen und anschließend das Gespräch.

Herr Lunnebach befürwortet den Besichtigungstermin. Die Mauer, die sein Grundstück vom Friedhof trennt, stürzt bald ein!

Herr Wilbert spricht sich nochmal für eine Ordnung im Belegen des Friedhofs aus. Man müsste die Angehörigen dafür sensibilisieren. Es würde immer wieder in das alte Muster verfallen.

Herr Ternes fragt, was sich getan hat mit dem Parken am ehemaligen DUO und den angrenzenden Bereichen.

Der Ortsvorsteher berichtet von einem Besichtigungstermin mit Herrn Stefan Mannheim vom Amt 66/Tiefbauamt und den Ortsbeiratsmitgliedern. An der Apotheke sollen Poller aufgestellt werden, so dass dort ein Durchgang entsteht.

Die Maßnahme steht an. Er wird beim Amt 66 nachfragen.

Frau Langen-Müß beklagt den Zustand am Bahnhof. Dort ist alles vermüllt und macht keinen guten Eindruck auf Gülser und Besucher.

Der Ortsvorsteher ist darüber unterrichtet. Er betont, daß die Bahn auf einem hohen Ross sitzt und will abermals ein Schreiben zwecks Änderung der Verhältnisse an die Bahn richten.

Er spricht auch die Verhältnisse auf dem Platz vor der „Alten Kirche“ an. Dort sind oft Jugendliche, die den Platz beim Verlassen vermüllt zurücklassen.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Ternes, wie das mit der Jugendarbeit in Güls ist. Es sollte ein Gespräch mit Herrn Marquardt stattfinden.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Ortsvorsteher um 21.45 Uhr die Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann-Josef Schmidt
Ortsvorsteher